

Kreismitgliederversammlung der CDU Altona/Elbvororte am 22.02.2023

Antrag: Keine Großbausiedlungen - Fehler der Vergangenheit in der Science City Bahrenfeld vermeiden

Das Neubauprojekt „Science City Bahrenfeld“ ist ein Leuchtturmprojekt im Hamburger Westen, bis zur endgültigen Fertigstellung wird es etwa 10 bis 20 Jahre dauern. Die Grundstücke des geplanten Stadtteils sind in städtischem Besitz, die Hansestadt Hamburg kann und wird die Gestaltung und Struktur des Quartiers maßgeblich beeinflussen. Im Sonderausschuss „Science City Bahrenfeld“ verleitet das die SPD, die Grünen und auch die LINKE dazu, sich mit Anträgen für einen erhöhten Anteil an geförderten Wohnungen im 1. und 2. Förderweg von ca. 50% bis zu 100% einzusetzen. Der Haushaltsberichterstattung des Senats für das erste Halbjahr 2022 sei zu entnehmen, dass in ganz Hamburg im ersten Halbjahr 2022 nur 19 Sozialwohnungen genehmigt wurden. Um diese Fehler und Versäumnisse des rotgrünen Senats der letzten Jahre schnell zu beheben, wird nun angestrebt, den Anteil an geförderten Wohnungen in der „Science City Bahrenfeld massiv zu erhöhen.

Eine solche Entscheidung würde dazu führen, dass stadtplanerische Fehler der Vergangenheit in Form von „homogenen Großbausiedlungen“ im Zukunftsprojekt „Science City Bahrenfeld“ erneut begangen werden.

Die Hansestadt Hamburg hat sich mit dem Drittmix in den letzten Jahren für gut durchmischte Quartiere eingesetzt. Diese Durchmischung aller sozialer Gruppierungen muss auch in der „Science City Bahrenfeld“ ermöglicht werden. Das neue Quartier muss für alle Zielgruppen als attraktiver Lebens- und Arbeitsraum geöffnet werden. Insbesondere muss auch den Bedürfnissen der Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sowie der Studierenden Rechnung getragen werden, denn Ausgangspunkt der Entwicklung des Quartiers ist die Forschungsinstitution DESY, die Verlagerung verschiedener Institute der Universität Hamburg nach Bahrenfeld und der Wunsch nach einer Stärkung des Wissenschaftsstandorts. Neben Wohnungsbau ist auch für die benötigte Infrastruktur wie Kitas, Schulen, Einrichtungen für den Sport in angemessener Anzahl zu sorgen und eine schienengebundene Anbindung zu gewährleisten.

Die Kreismitgliederversammlung der CDU Altona/Elbvororte fordert die CDU-Bürgerschaftsfraktion auf, sich dafür einzusetzen, dass

1. auch in der Science City Bahrenfeld der Drittmix zur Anwendung kommt.
2. Angebote für Wohnen auf Zeit für Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen mit zeitlich begrenzten Forschungsaufhalten geschaffen werden
3. Wohnungen für Studierende geschaffen werden
4. Wohnfolgeeinrichtungen wie Kitas, Schulen, Einrichtungen für den Sport in angemessener Anzahl geplant und gebaut werden
5. eine schienengebundene Anbindung des Quartiers spätestens ab dem Jahr 2035 sichergestellt ist.

Antragsteller: Sven Hielscher, Dr. Kaja Steffens, Tim Schmuckall, Gabriele von Stritzky, Hagen Okun,

Hamburg, 22.02.2023